



Ralf Zimmermann (mit Armbrust) wurde beim Vogelschießen auf dem 32. Triptiser Stadtfest der Schützenkönig. Zweiter wurde der erst elf Jahre alte Nick Gabriel (2. v. r.) und auf den dritten Platz schoss sich Conny Seidel (3. v. l.). Vierter wurde Rene Bock (r.), Fünfter Dirk Reinfelder (2. v. l.) und Sechste Christa Hillebrand (l.). (Fotos [3]: Jürgen Hohensteiner)

Ralf Zimmermann Schützenkönig

Insgesamt schönes Triptiser Stadtfest, die Besucherzahl hätte aber besser sein können

Von Jürgen Hohensteiner

Triptis. Bei strahlendem Sonnenschein eröffneten die Triptiser Schützen mit drei Böllersalven das 32. Triptiser Stadtfest. „Kein Fehlschuss“, stellte Martin Hillebrand, Vorsitzender des Triptiser Schützenvereins, zufrieden fest. Beim Fassbieranstich durch Bürgermeister Berthold Steffen ging auch alles gut: Nach dem zweiten Schlag floss das Freibier und plötzlich klebte die Freiwillige Feuerwehr einen Zettel „reserviert für die Feuerwehr“ ans Fass – ein kleiner Scherz natürlich. Steffen äußerte in seinem Grußwort die Hoffnung, dass man in dieser für manchen doch harten Zeit einmal die Alltagsorgen vergessen möge. Das Zelt war am Freitagabend bis auf den letzten Platz besetzt, dank der guten Musik von Rosa blieb das bis in die frühen Morgenstunden so und es gab auch sonst keine Probleme.

Unterhaltsam wurde das Stadtfest am Samstagnachmittag fortgesetzt. Die Viertklässler der Grundschule Am Morgenberg traten mit allerlei Lustigem aus dem Schulalltag auf. Eine Akkordeonklasse der Musikschule Fröhlich begleitete das bunte Treiben. Zudem wurde verschiedene Tänze vorgeführt. Die Tanzmäuse Nadja Bernhardt, 9, und Vincent Schneider, 8, führten gekonnt vor, wieviel Spaß das Tanzen bereiten kann. Jacob Fiedler, 10, und Timo Weiß, 10, amüsierten das Publikum prächtig mit einem Sketch, in dem ein Radfahrer und ein Polizist eine Rolle spielen. Die Darbietungen wurden vom Publikum mit viel Applaus gewürdigt. Bürgermeister Berthold Steffen dankte den Kindern mit Freikarten fürs Schwimmbad sowie kleinen Spenden für die Klassenkassen für die Mühe. Während die anschließende und liebevoll vorbereitete Kinderdisco nur von

wenigen Kindern besucht wurde, musste man beim Ponyreiten teils etwas länger warten, bis man an der Reihe war.

Bei den Schützen wurde am Nachmittag der Schützenkönig ausgeschossen. Viele Schützen versuchten, den begehrten Titel zu bekommen. Am Abend stand mit Ralf Zimmermann, 23, aus Lemnitz der neue Schützenkönig fest.

Gegen Abend füllte sich das Zelt wieder bis auf den letzten Platz. Die Party-Band Dance Club lockte die Gäste auf Tanzfläche. Der Höhepunkt des Abends war der Auftritt des Humoristen Yves Bräutigam, der das Publikum von einer Lachsalm in die andere trieb. Besonders gut kam an, dass er sich mitten im Publikum aufhielt und die Gäste mit in seine Scherze einbezog. Das Höhenfeuerwerk war schön, aber etwas kurz, so einige Besucher.

Am Sonntagvormittag lud die evangelische Kirchengemeinde zum Zeltgottesdienst ein,

die Junge Kantorei begleitete die Feier musikalisch. Am Nachmittag gab es einen Luftballonweitflugwettbewerb für Mädchen und Jungen. Das Bierkastenstapeln fand auch sehr viel Anklang. Mancher Kistenakrobat erheiterte das Publikum mit seiner Kunst.

Aus Sicht der städtischen Veranstalter war es ein schönes Stadtfest. Es gab natürlich auch andere Meinungen. So hatten Besucher ein besseres Angebot erwartet. Einige Mitgestalter des Stadtfestes hätten sich ein paar Besucher mehr gewünscht, waren trotzdem zufrieden, weil sie wissen, dass in vielen Familien das Geld knapp ist. Das Festzelt dagegen war gut bis sehr gut besucht. Natürlich könnten da und dort etwas mehr Besucher kommen, hieß es von Bürgermeister Berthold Steffen und seiner Mitarbeiterin Ulrike Baumann. Pech hatte das Stadtfest damit, dass es mit einem erwarteten Riesenrad nicht geklappt hat.